

Altersklasse. In vielen tribalen Gesellschaften ist – neben → Verwandtschaft und → Geschlecht – die A. eine zentrale gemeinschaftsbildende Kategorie. Biolog. Altern wird kulturell strukturiert und gestaltet den jeweiligen → Lebenszyklus von Mann und Frau. Das ethnograph. Material zeigt die deutlichere Ausprägung von männlichen A., die über die Institution des Männerbundes herrschaftstragende und/oder militär. Funktionen einnehmen können (→ Herrschaft). Der Eintritt in eine A. wird durch eigene Rituale (→ Initiation) markiert. Bes. ausgeprägt sind A. in den nordamerikan. Kriegergesellschaften und bei den ostafrikan. Hirtenvölkern. Verhängnisvoll war die Ideologisierung der Thesen von H. Schurtz (1863–1903), der nachweisen wollte, dass Männer ihrem Gemeinschaftstrieb (und Frauen einem Familientrieb) folgen und dass die A.-Männerbund-Idee eng mit sexueller Freizügigkeit, Initiationsritual und Krieg verbunden ist. → Alter, → Gender. PJB
Lit.: H. Schurtz, A. u. Männerbünde, 1902. – G. Völger u. a. (Hg.), Männerbände – Männerbünde, 2 Bde., 1990. – B. Streck, Alter, in: Ders. (Hg.), Wb. der Ethnologie, 2000, 19–23. – U. Brunotte, Zwischen Eros und Krieg. Männerbund und Ritual in der Moderne, 2004.